

PRAKTISCHER LEITFADEN FÜR KI-AGENTEN

Skills statt Tool-Chaos

Wie Teams wiederkehrende KI-Aufgaben in
verlässliche Arbeitsstandards übersetzen.



Roger Basler de Roca

MSc Digital Business | PhD Candidate

Digital-Unternehmer, Buchautor und Top-100-Speaker

Ausgabe August 2026

skills.fragroger.ai

ORIENTIERUNG

Vom Prinzip zur Anwendung.

Dieses eBook folgt einer einfachen Frage: Wie wird aus einer guten KI-Antwort ein verlässlicher Arbeitsstandard?

Die Antwort beginnt mit einer präzisen Aufgabe, führt über Kriterien und Kontext und endet erst nach einer überprüften Anwendung. Das wirkt weniger spektakulär als eine neue Tool-Demo. Es ist aber der Unterschied zwischen Zufallstreffer und Betriebssystem.

01	Die Ausgangslage	03
02	Was ein Skill ist	04
03	Die Anatomie	05
04	Das Betriebsmodell	06
05	Vom Prompt zum Standard	07
06	Die Skills Library und vier Arbeitsfelder	08-09
07	Einführen, prüfen, verbessern	10-14
08	Grundsätze, Quellen und über Roger	15-16

LESELOGIK

Verstehe zuerst die Funktionsweise. Wähle danach eine Aufgabe mit hoher Wiederholung. Teste den Skill an echten Fällen. Erst dann lohnt es sich, daraus einen Teamstandard zu machen.

DIE AUSGANGSLAGE

KI scheitert selten am Modell.

Sie scheitert an unscharfen Aufträgen, fehlenden Kriterien und Arbeitsweisen, die bei jeder Anfrage wieder von vorne beginnen.

Die meisten KI-Pilotprojekte scheitern nicht daran, dass ein Modell keinen Text schreiben oder keine Tabelle lesen kann. Sie scheitern an unscharfen Aufträgen. Ein Team formuliert eine Anfrage aus dem Bauch heraus, das Ergebnis variiert, niemand misst die Qualität, und beim nächsten Durchlauf beginnt alles wieder bei null.

Ein Skill ist die Gegenbewegung zu dieser Improvisation. Er hält fest, welche Aufgabe gelöst werden soll, welche Informationen dazugehören, welche Schritte sinnvoll sind und woran ein gutes Resultat erkannt wird. Dadurch wird nicht jede Antwort automatisch richtig. Aber die Arbeit wird nachvollziehbarer, überprüfbarer und wiederholbar.

DER KERN

Das eigentliche Problem ist nicht zu wenig KI. Es sind zu wenig gute Arbeitsstandards.

Ein Skill ist kein Ersatz für Fachwissen. Er ist ein Mechanismus, um Fachwissen, Erfahrungswerte und Prozessdisziplin in einer Form bereitzustellen, die ein Agent im passenden Moment nutzen kann.

Tool-Hopping

- Jeder Auftrag wird neu formuliert.
- Qualität hängt an einzelnen Personen.
- Fehler bleiben Erfahrungswissen.
- Ergebnisse sind schwer vergleichbar.

Arbeitsstandard

- Aufgabe und Ziel sind klar definiert.
- Kontext und Prüfkriterien sind sichtbar.
- Testfälle fördern gezielte Verbesserung.
- Resultate werden wiederholbar.

DEFINITION

Ein Skill ist eine Arbeitsanweisung mit Gedächtnis.

Er bündelt Metadaten, Vorgehen und bei Bedarf Ressourcen in einer Datei- und Ordnerstruktur, die ein Agent passend zur Aufgabe einsetzen kann.

"Ein Skill ist eine einzelne Markdown-Datei mit Anweisungen."

SKILLS LIBRARY | FRAGROGER.AI [1]

01

Metadaten

Name und Beschreibung sagen, was der Skill leistet und wann er greifen soll.

02

Anweisungen

Die `SKILL.md` beschreibt Ablauf, Eingaben, Ergebnis und Qualitätskriterien.

03

Ressourcen

Skripte, Referenzen und Vorlagen liefern Detailwissen oder deterministische Schritte.

Die offene Agent-Skills-Spezifikation beschreibt einen Skill als Ordner mit mindestens einer `SKILL.md`. Die Datei verbindet YAML-Frontmatter mit Markdown-Anweisungen. Ergänzende Verzeichnisse für Skripte, Referenzen und Assets sind möglich, aber nicht zwingend. [2]

WICHTIG

Ein Skill ist kein magischer Aufsatz für ein Sprachmodell. Er strukturiert eine gute Arbeitsweise. Ob und wie ein Agent lokale Skills lädt, hängt von der jeweiligen Umgebung ab. [4] [5]

AUFBAU

Vier Antworten, bevor der Agent losläuft.

Was ist das Ziel? Wann soll der Ablauf greifen? Welche Schritte sind verbindlich? Woran erkennt man ein brauchbares Resultat?



1 · Ziel

Beschreibe die konkrete Aufgabe und den erwarteten Outcome.



2 · Auslöser

Nenne Wörter und Situationen, die den Skill relevant machen.



3 · Vorgehen

Lege fest, was der Agent prüfen, tun und ausgeben soll.



4 · Prüfung

Definiere Qualität, Grenzen und Freigabepunkte.

Die `description` ist mehr als ein Etikett. Sie unterstützt die Auffindbarkeit eines Skills. Deshalb sollte sie Aufgabe, Zielgruppe und typische Trigger klar benennen. Die offene Spezifikation verlangt mindestens `name` und `description`; weitere Felder sind optional. [2]

```
---
name: entscheidungsbrief
description:
  Erstellt aus Meeting-Notizen einen präzisen Entscheidungsbrief mit Beschluss, Begründung, Risiken und
  offenen Punkten. Verwende ihn bei Sitzungsnotizen, Steering Committees und Projektentscheiden.
---

# Arbeitsweise
1. Trenne beobachtete Fakten von Annahmen.
2. Formuliere den Entscheid in einem Satz.
3. Nenne Optionen, Auswirkungen und offenen Prüfbedarf.
4. Gib erst frei, wenn Verantwortlichkeit und nächster Termin sichtbar sind.
```

DESIGNREGEL

Ein Skill soll eine kohärente Arbeitseinheit kapseln. "Einen Entscheidungsbrief aus Meeting-Notizen erstellen" ist klar. "Alles rund um Transformation" ist ein Nebelgerät mit Dateianhang.

PROGRESSIVE OFFENLEGUNG

Kontext nur dann, wenn er zählt.

Ein gut strukturierter Skill liefert dem Agenten zuerst das Nötigste und vertieft Details erst dann, wenn die Aufgabe sie tatsächlich benötigt.



Dieses Vorgehen wird progressive Offenlegung genannt. Die offene Spezifikation unterscheidet zwischen Metadaten, der Kernanweisung und zusätzlichen Ressourcen. Auch ChatGPT/ Codex und Claude dokumentieren ein vergleichbares Muster für die kontextsensitive Verwendung von Skills. [2] [4] [5]

Das spart nicht nur Kontext. Es zwingt zu besserem Design. Was immer benötigt wird, gehört in die Kernanweisung. Was nur für Sonderfälle gilt, bleibt als gezielte Referenz verfügbar.

MERKSATZ

Die Qualität eines Skills zeigt sich nicht an seiner Länge. Sie zeigt sich daran, wie schnell und wie verlässlich er einen Auftrag in ein prüfbares Ergebnis übersetzt.

EINORDNUNG

Ein Prompt löst einen Fall. Ein Skill bewahrt eine gute Vorgehensweise.

Wenn ein Team bei jeder Recherche dieselben Quellenkriterien nachschiebt oder bei jeder Präsentation dieselbe Dramaturgie verlangt, ist der Moment für einen Skill gekommen.

Ein Prompt ist ein Gesprächsbeitrag. Er kann brilliant sein und trotzdem nach einer Sitzung verschwinden. Ein Skill beginnt dort, wo ein Prompt wiederholt korrigiert wird. Der entscheidende Unterschied liegt in der Spezifikation: Ein Prompt fragt nach einem Ergebnis. Ein Skill beschreibt zusätzlich, wie der Weg aussehen soll, wann er sinnvoll ist und welche Prüfungen vor der Abgabe erforderlich sind.

Dimension	Einzelprompt	Skill
Zweck	Einmalige Antwort	Wiederkehrender Arbeitsablauf
Kontext	Im Gespräch neu formuliert	Als Arbeitswissen strukturiert
Auslösung	Manuell	Explizit oder durch passende Beschreibung, abhängig von der Plattform [4]
Prüfung	Oft implizit	Als Qualitätskriterium integrierbar
Entwicklung	Schwer sichtbar	Versionierbar und testbar

Wiederholung ohne Standard ist nur routinierte Verschwendung.

DIE KONSEQUENZ AUS ARBEITSABLÄUFEN OHNE ÜBERPRÜFBARE QUALITÄT

Skills garantieren keine Korrektheit. Sie machen Qualität jedoch explizit. Und was explizit ist, lässt sich testen, verbessern und verantworten.

PRAXISBIBLIOTHEK

Von der Aufgabe her denken.

Die Skills Library von FragRoger.ai orientiert sich nicht an Modellnamen, sondern an wiederkehrenden Aufgaben. Das ist der richtige Blickwinkel.

Niemand kauft einen Schraubenzieher, um Schraubenzieher zu besitzen. Die Absicht ist, eine Schraube sicher und sauber zu drehen. Entsprechend gruppiert die Library ihre Skills in aktuelle Arbeitsfelder wie Content, SEO, Governance, Prompting, Dokumente, Qualität, Speaking, Visualisierung, Finanzen, Kommunikation, Recherche und Produktivität. [1]

Content

SEO

Governance

Prompting

Dokumente

Qualität

Speaking

Visualisierung

Finanzen

Kommunikation

Recherche

Produktivität

Text-Humanizer

Überarbeitet künstlich wirkende deutsche Texte nach klaren Struktur- und Formatierungsregeln.

CONTENT

GEO-Optimizer

Strukturiert Artikel und Fachtexte für KI-Extrahierbarkeit, Suchintention, EEAT-Signale und Technik.

SEO

KI-Richtlinien Check

Ordnet Use Cases, Datenkategorien und relevante Risikofragen als Grundlage für eine Fachprüfung ein.

GOVERNANCE

Workflow Visualizer

Übersetzt Prozessbeschreibungen in Trigger, Schritte, Entscheidungen, Tools und Outputs.

VISUALISIERUNG

EINSTIEG

Wähle nicht den spektakulärsten Skill. Wähle jene wiederkehrende Aufgabe, die häufig vorkommt, spürbar Zeit kostet und an klaren Kriterien geprüft werden kann.

PRIORISIERUNG

Beginne dort, wo Arbeit wiederkehrt.

Die Skills Library bietet viele Ansatzpunkte. Für den Einstieg sind jedoch vier Felder besonders wirksam, weil sie häufige Arbeit mit klaren Kontrollen verbinden.

01 · QUALITÄT UND GOVERNANCE**Nicht schöner, sondern belastbarer.**

CrapCheck prüft Behauptungen und Quellen. KI-Richtlinien Check strukturiert Daten-, Rechts- und Risikofragen. Beide ersetzen keine Fachfreigabe, machen Prüfpunkte aber sichtbar. [1]

02 · KOMMUNIKATION UND CONTENT**Nicht mehr Text, sondern mehr Absicht.**

Text-Humanizer, LinkedIn Post Writer, Hook Writer und Bessere Emails standardisieren Tonalität, Argumentationslogik und Handlungsaufforderung. [1]

03 · WISSEN UND RECHERCHE**Nicht mehr Treffer, sondern bessere Einordnung.**

Schnelle Recherche, Morgen Briefing und GEO-Optimizer verbinden Informationsbeschaffung, Bewertung und Sichtbarkeit. Gute Recherche zeigt auch Unsicherheit. [1]

04 · OPERATIVE PRODUKTIVITÄT**Nicht maximal automatisieren, sondern kontrolliert.**

Quittungen scannen, Rechnungs Generator und Budget Dashboard passen zu klar strukturierten Routinen. Was strittig ist, bleibt menschlicher Entscheid. [1]

Was standardisiert ist, kann kontrolliert automatisiert werden. Was strittig ist, bleibt menschlicher Entscheid.

PRIORISIERUNGSREGEL FÜR DIE EINFÜHRUNG

ENTWICKLUNGSMODELL

Der sechsseitige Realitätscheck.

Bevor ein Skill geschrieben oder installiert wird, sollte sein Einsatz einen klaren Auftrag erfüllen. Das Skill Canvas übersetzt diesen Auftrag in sechs Fragen.

1. Auslöser Wann soll der Skill greifen? "Wenn Meeting-Notizen einen Beschluss erfordern."	2. Ziel Welches Ergebnis wird erwartet? "Entscheidungsbrief auf einer Seite."	3. Kontext Was muss bekannt sein? "Projektziel, Optionen, Budgetgrenze."
4. Vorgehen Welche Schritte sind verbindlich? "Fakten trennen, Optionen vergleichen, offene Punkte markieren."	5. Qualitätscheck Woran wird geprüft? "Entscheid, Verantwortliche, Risiken und nächster Termin vorhanden."	6. Grenze Was darf der Skill nicht entscheiden? "Keine Rechtsfreigabe, keine Budgetzusage."

Der wichtigste Teil ist das letzte Feld. Gute Skills machen klar, wo ein Agent anhalten und eine Fachperson einbeziehen muss. Ein Skill ohne Grenze ist kein Zeichen von Autonomie, sondern von schlechtem Risikomanagement.

KONTROLLFRAGE

Würde ein neues Teammitglied mit diesem Skill verlässlich arbeiten können, ohne dass jemand sein Gedankenlesen budgetieren muss?

ERSTER TESTLAUF

Erst beweisen. Dann skalieren.

Der technische Einstieg ist klein. Die operative Disziplin entscheidet, ob daraus eine verlässliche Routine wird.



Die Skills Library beschreibt einen einfachen Start: `SKILL.md` herunterladen, in einem passenden Ordner wie `skills/<skill-name>/` ablegen, mit dem Arbeitsbereich eines kompatiblen Agenten verbinden und einen passenden Trigger verwenden. [1]

Die konkrete Ablage und Aktivierung unterscheiden sich je nach Agent. ChatGPT und Codex dokumentieren beispielsweise persönliche, projektbezogene und systemweite Orte für Skills. [4] Prüfe deshalb immer die Dokumentation deiner gewählten Umgebung.

PRAXISREGEL

Der erste Durchlauf ist kein Showcase. Er ist ein Testfall.

Vergleiche das Ergebnis mit deiner bisherigen Arbeitsweise. Miss nicht nur Tempo, sondern auch Nacharbeit, Fehlerarten und Akzeptanz bei denjenigen, die mit dem Resultat weiterarbeiten.

STEUERUNG

Vertrauen ist keine Berechtigungsstufe.

Ein Skill ist ein Paket aus Anweisungen und unter Umständen auch Skripten oder weiteren Dateien. Deshalb gilt dieselbe Grundregel wie bei jeder Softwarekomponente: prüfen, bevor produktive Daten im Spiel sind.

1

Quelle

Skills nur aus vertrauenswürdigen Quellen übernehmen. Alle Dateien prüfen, nicht nur die Beschreibung.

2

Daten

Klar festlegen, welche Daten verarbeitet werden dürfen und welche nicht in externe Systeme gehören.

3

Ergebnis

Fachliche Richtigkeit, Quellenlogik und offene Unsicherheiten sichtbar machen.

4

Freigabe

Bei hoher Tragweite einen menschlichen Prüfschritt und klare Verantwortung einbauen.

SICHERHEITSLOGIK

Anthropic weist darauf hin, Skills wie Software aus vertrauenswürdigen Quellen zu behandeln. Mögliche Risiken sind unerwartete Netzwerkanfragen, Werkzeugmissbrauch und Datenabfluss. [5]

Ein Skill erweitert nicht automatisch Berechtigungen. Er kann aber innerhalb der vorhandenen Umgebung auf Dateien, Werkzeuge oder Systeme zugreifen. Darum ist die Quelle des Skills Teil der Sicherheitsarchitektur.

Bei Recht, Medizin, Finanzen oder Personalentscheiden bleibt die verantwortliche Fachperson im Lead. Agenten unterstützen den Prozess. Sie übernehmen nicht automatisch seine Haftung.

EINFÜHRUNG

Ein Monat. Eine Aufgabe. Ein belastbarer Start.

Der vernünftigste Weg in die Skill-Ökonomie ist nicht der grosse Rollout. Es ist ein klar definierter Test mit einer häufigen, messbaren Aufgabe.

**WOCHE
1**
Reibung wählen

Liste zehn wiederkehrende Aufgaben. Markiere Frequenz, Aufwand und Fehlerkosten. Entscheide dich für eine Aufgabe mit hoher Wiederholung und klarer Qualitätsdefinition.

**WOCHE
2**
Erste Version schreiben

Beschreibe Auslöser, Eingaben, Schritte, Output und Grenzen. Halte die Kernanweisung schlank und verständlich.

**WOCHE
3**
Reale Fälle testen

Teste an fünf bis zehn Fällen. Prüfe Zeit, Nacharbeit, Fehlerarten, Quellenqualität und Akzeptanz der nachgelagerten Empfänger:innen.

**WOCHE
4**
Stabilisieren

Entferne unnötige Schritte, ergänze Stolperfallen und definiere Verantwortung für Version, Testfälle und Freigaben.

MESSFRAGE DER WOCHE

Tag 1-7: Wie häufig, aufwendig und fehleranfällig ist die Aufgabe?

Tag 8-14: Ist Ergebnis, Ablauf und Grenze für Dritte verständlich?

Tag 15-21: Sinkt Nacharbeit bei gleicher oder besserer Qualität?

Tag 22-30: Wer pflegt Version, Testfälle und Freigaben?

Der schnellste Entwurf ist wertlos, wenn er nur schnell in die nächste Korrekturschleife fährt.

WARUM GESCHWINDIGKEIT OHNE QUALITÄTSMESSUNG EIN SCHLECHTER KPI IST

Die Best-Practice-Dokumentation der offenen Spezifikation empfiehlt, Skills aus realer Arbeit, Korrekturen und konkreten Testfällen weiterzuentwickeln. [3]

WERKSTATT

Starte nicht mit einem Tool, sondern mit einer Reibung.

Nehmen wir den Entscheidungsbrief nach Sitzungen. Das Problem ist nicht, dass Notizen fehlen. Es ist, dass Entscheide, Verantwortlichkeiten und offene Risiken darin verschwimmen.

AUSGANGSPROBLEM

Vollständige Notizen, unklare Folgen.

Eine Sitzung endet mit vielen Aussagen. Was genau entschieden wurde, wer was bis wann tut und welche Annahme noch geprüft werden muss, bleibt jedoch offen.

SKILL-AUFTRAG

Entscheidungsbrief auf einer Seite.

Der Skill trennt Fakten von Annahmen, formuliert einen klaren Entscheid, macht Risiken sichtbar und benennt Verantwortliche sowie nächste Termine.

Der erste Entwurf darf kurz bleiben. Er braucht keine 30 Seiten Anleitung, solange Ziel, Trigger, Vorgehen und Qualitätscheck klar sind. Ausführliche Details können gezielt in Referenzdateien ausgelagert werden. [2] [3]

PROMPT CARD · STARTAUFGTRAG

"Hilf mir, aus der wiederkehrenden Aufgabe '[Aufgabe]' einen schlanken KI-Skill zu machen. Frage zuerst nach Zielgruppe, Auslöser, benötigtem Kontext, verbindlichen Arbeitsschritten, gewünschtem Output, Qualitätskriterien und klaren Grenzen. Erstelle danach eine `SKILL.md` mit präziser `name`- und `description`-Angabe. Markiere Annahmen und gib fünf realistische Testfälle aus."

Der Prompt dient als Denkgerüst. Er ersetzt nicht die Validierung des fertigen Skills an echten Arbeitssituationen.

NÄCHSTER SCHRITT

Finde passende Ausgangspunkte und praxiserprobte Beispiele in der **Skills Library**. Wähle eine Aufgabe. Teste einen Skill. Miss die Qualität. Dann skalieren.

DREI GRUNDSÄTZE

Skills sind die Betriebsanleitung für wiederkehrende KI-Arbeit.

01

Wirkung vor Umfang

Ein Skill ist wertvoll, wenn er eine wiederkehrende Arbeit einfacher, zuverlässiger und prüfbarer macht. Nicht wenn er möglichst viele Schlagworte enthält.

02

Präzision vor Länge

Die beste Anweisung liefert genau den Kontext und die Qualitätslogik, die ein guter erster Durchlauf braucht. Details folgen gezielt.

03

Testen vor Skalieren

Ein Skill ohne Testfälle, Grenzen und verantwortliche Pflege bleibt ein hübsches Dokument. Erst die Anwendung macht daraus einen Standard.

Der wirtschaftliche Hebel von KI liegt nicht in der Anzahl installierter Tools. Er liegt in der Fähigkeit, gute Entscheidungen wiederholbar zu machen.

SCHLUSSFOLGERUNG DIESES EBOOKS

JETZT STARTEN

Entdecke passende Ausgangspunkte in der **Skills Library**.

Wähle eine Aufgabe. Teste einen Skill. Miss die Qualität. Dann skalieren. Mehr KI ist kein Plan. Eine bessere Arbeitsweise schon.

QUELLEN & LIZENZ

Weiterdenken mit Substanz.

Dieses eBook stützt sich auf die Skills Library von FragRoger.ai sowie auf die offene Agent-Skills-Spezifikation und die dokumentierte Umsetzung bei ChatGPT/Codex und Claude. Plattformangaben beziehen sich auf den dokumentierten Stand vom 30. August 2026.

[1] Skills Library | FragRoger.ai.

<https://skills.fragroger.ai/>

[2] Agent Skills. Specification.

<https://agentskills.io/specification>

[3] Agent Skills. Best practices for skill creators.

<https://agentskills.io/skill-creation/best-practices>

[4] OpenAI. Build skills.

<https://learn.chatgpt.com/docs/build-skills>

[5] Anthropic. Agent Skills.

<https://platform.claude.com/docs/en/agents-and-tools/agent-skills/overview>

LIZENZHINWEIS

Die Skills Library weist CC BY-NC-ND 4.0 aus und beschreibt Nutzung für den Eigengebrauch. Prüfe vor jeder Verwendung die aktuelle Lizenzangabe auf der Website sowie die Details der jeweiligen Datei. [1]

ÜBER ROGER

25+ Jahre digitale

Welten

Roger Basler de Roca ist Digital-Unternehmer, Buchautor und Top-100-Speaker. Er beschäftigt sich mit künstlicher Intelligenz, Algorithmen und der Souveränität des Menschen im digitalen Zeitalter.

Seine Arbeit verbindet Technologie, Bildung und unternehmerisches Denken. Im Zentrum steht die Frage, wie Menschen und Organisationen Digitalisierung und KI nicht nur nutzen, sondern selbstbestimmt gestalten.

MEHR ERFAHREN

rogerbasler.ch

fragroger.ai

skills.fragroger.ai

Erstellt als Denkangebot. Nicht als Ersatz für Fachprüfung, Datensicherheitskonzept oder unternehmerische Verantwortung.